Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 6 (1982)
Heft: 3

Rubrik: Musikschulen stellen sich vor

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

musikschulen stellen sich vor

JUGENDMUSIKSCHULE SCHWYZ

Das Musizieren von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, zu fördern und in allen Richtungen zu unterstützen, soll wohl die Hauptsache einer Musikschule sein. Ich erlaube mir daher, die musikalischen Formationen und Aktivitäten unserer JMS an den Anfang dieser kleinen Vorstellung zu setzen.

STREICHER

Das Jugendorchester hat gegenwärtig 65 Mitglieder. Es tritt sowohl als reines Streichorchester wie auch als vollständiges Symphonie-Orchester auf. Es ist Preisträger verschiedener Schweizerischer Orchestertreffen. Alle zwei Jahre absolviert es ein zweiwöchiges Ausbildungslager mit Konzerttournée (Lagerprogramm 1982 siehe umstehend). Das JOS bietet als Begleitorchester interessierten Musikstudenten, die als JMS-Lehrer tätig sind, regelmässig Gelegenheit, in Form eines Instrumentalkonzertes Solistenerfahrung zu sammeln. In den Streichquartetten finden sich besonders begabte und musizierfreudige Jugendliche zusammen, um neben Einzelunterricht und Orchesterdienst in einer wöchentlichen Probe die anspruchsvollste Form des Zusammenspiels zu erlernen. Die Streichquartette treten gesondert und im Rahmen von Orchesterkonzerten auf.

Das Streicherensemble ist ein Vororchester zum Jugendorchester. In reiner Streicherbesetzung werden die Probleme des Zusammenspiels zu bewältigen versucht, wie Intonation in ein- bis fünfstimmiger Spielweise, einheitliche Bogenführung, Spielen nach Direktion usw. Das Streicherensemble tritt vor allem in Gottesdiensten (Liedbegleitung) und einfachen Feiern auf.

BLAESER

Das Blasorchester nimmt die fortgeschrittenen Bläser (Harmoniebesetzung) auf. Die 50 Jugendlichen proben einmal wöchentlich in Register- und Gesamtprobe. Das BOS führt alternierend zum Jugendorchester alle zwei Jahre ein Ausbildungslager

JUGEND MUSIKSCHULE SCHWYZ

JUGEND ORCHESTER

Das Programm

J. Haydn: (1732–1809)	Marsch in Es-Dur «for the Prince of Wales»
G. F. Händel: (1685–1759)	Cembalokonzert op. 4 Nr. 6 in B-Dur Andante allegro Larghetto Allegro moderato
A. Dvoràk: (1841–1904)	aus Streichquartett Nr. 1 in E-Dur Andante con moto
J. Rodrigo: (* 1902)	Gitarrenkonzert «Concierto de Aranjuez» Allegro con spirito Adagio Allegro gentile

Die Ausführenden

Jugendorchester der Musikschule Schwyz

Streichquartett der Musikschule Schwyz

Leitung: Melchior Ulrich

Solisten

Jürgen Schöllmann	**Gitarre** internationaler Preisträger von Paris, Rom, Madrid, Allessandria, Rio de Janeiro, Porto Allegre usw.
Graziella Contratto	**Cembalo**

Unsere Konzerte

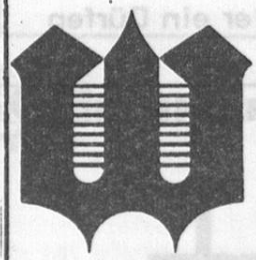
Di	13. Juli 1982	FLUMS	20.00 Justuskirche
Mi	14. Juli 1982	BAD RAGAZ	20.00 Pfarrkirche
Do	15. Juli 1982	SARGANS	20.00 Pfarrkirche
So	26. Sept. 1982	SCHWYZ	17.00 Pfarrkirche

durch. Diese JMS-Formation hat die häufigsten Auftritte aller Zusammenspiele unserer Musikschule.

Das Bläserquintett ist in der Originalbesetzung zusammengestellt: Flöte, Oboe, Klarinette, Waldhorn und Fagott. Die besonders interessierten Bläser arbeiten in einer zusätzlichen Stunde an ihrem Repertoire. Sie treten selbständig oder im Rahmen der BOS-Konzerte auf.

Das Bläserensemble (40 Mitglieder) bietet den kleinen Bläsern ab ca. drittem Spieljahr die Möglichkeit, die Freuden und Schwierigkeiten im Zusammenspiel kennenzulernen. (Homophones und polyphones Zusammenspiel, Tonbildung, Einsätze usw.) Das Bläserensemble tritt bei Gottesdiensten (Liedbegleitung) und in einfachen Feiern auf.

Blockflötenensemble. In den verschiedenen Blockflötenensembles (Quartett bis Sextett) werden alle Blockflötisten der Fortbildungsstufe im Zusammenspiel geschult. Neben Flöten (Sopranino bis Bass) finden auch Renaissanceinstrumente wie Cornamusen, Krummhörner usw. Verwendung.



Cembalo-Atelier

Historische Tasteninstrumente

Egon K. Wappmann

8967 Widen-Mutschellen
Telefon 057/33 20 85

Handwerklich erstklassige Instrumente verschiedener Stilrichtungen aus namhaften europäischen Werkstätten, auch für anspruchvollste Kenner.

Beste Beratung und Service durch ausgewiesenen Fachmann mit langjähriger Erfahrung.

Diverse Mietinstrumente (auch Hammerflügel) für Konzerte, Schallplattenaufnahmen usw.

SAENGER

Im Jugendchor (30 Mitglieder) finden nur Absolventen von Singkursen und Kinderchor Aufnahme. Die stimmtechnische Ausbildung ist neben der Bearbeitung anspruchsvoller Chorwerke das wesentlichste Kapitel der einstündigen Wochenprobe. Regelmässige Radio- oder Fernsehaufnahmen, gemeinsame Konzerte mit Kinderchor, Jugendorchester (Basler Gesangsfest ...) oder Erwachsenen verhindern einen langweiligen und eintönigen Betrieb und erhalten die Freude am gemeinsamen Singen. Gemäss eigener Erfahrung braucht es mehr geistig-seelische

Investitionen, um Jugendliche von 8 bis 10 Jahren im Chor zu begeistern, als in einem instrumentalen Zusammenspiel.

Kinderchor. Die 10 bis 12-jährigen Sänger pflegen vor allem das mehrstimmige Lied. Alle 1 bis 1 1/2 Jahre aber erarbeiten sie zusammen mit dem Jugendchor ein anspruchvolleres Werk, um ebenfalls die Erregung und Spannung "richtiger" Konzerte zu erleben. Die Förderung der Stimmtechnik und das Singen nach Noten begleiten alle drei Kinderchorjahre intensiv.

Singkurs. Im Singkurs werden die Kinder in Gruppen (8-12) unterrichtet. Sie erhalten wöchentlich eine Lektion. Stimmtechnik, Singen nach Noten (Tonika Do) und Liederwerb sind die Bestandteile jeder Lektion.

Die Schulmusikabteilung von Konservatorium und Musikakademie Zürich erachtet den vokalen Zug unserer JMS als vorbildlich und besucht mit ihren Studenten jährlich unsere Chöre, zeitweise auch, um mit ihnen zu arbeiten. Sie werden verstehen, dass uns das freut.

> Eine einwandfreie fachliche Instruktion und die enge Zusammenarbeit zwischen Dirigenten und Instrumentallehrern sind die wesentlichsten Gründe, die ein erfolgreiches Zusammenspiel ermöglichen.
> Das Zusammenspeil hat nur einen Sinn, wenn es für den Schüler ein Dürfen und kein Müssen ist!.

Fächer und Schülerzahlen

Vorstufe: Singkurs 32 Schüler
Blockflöte 199 Schüler

Elementar- und Fortbildungsstufe:

Blockflöte	26 Schüler	Violine	55
Querflöte	31	Violoncello	22
Oboe	4	Kontrabass	3
Klarinette	41	Klavier	71
Saxophon	5	Gitarre	19
Fagott	2	Akkordeon	39
Waldhorn	8		
Blechbläser	61	Kinderchor	30
Schlagzeug	5	Jugendchor	35
			688

Etwa 10 % der Schüler besuchen zwei oder mehr Fächer. Unterrichtszeiten 30, 45, 60 Minuten.

Sie finden bei mir neue in- und ausländische Klaviere, Klaviere zum Mieten, Occ.-Klaviere, Cembali, Spinette, Klavichorde (Vertretungen NEUPERT, SASSMANN, SPERRHAKE) Cembali verschiedener Grössen aus meiner Werkstatt.

In meiner bestens ausgestatteten Werkstatt werden Flügel und Klaviere sorgfältig und fachmännisch repariert, Tafelklaviere und historische Flügel restauriert.

OTTO RINDLISBACHER
Pianos – Cembali – Spinette
Friesenbergstrasse 240
8055 ZÜRICH ☎ 01/462 49 76

120 Jahre Berufstradition in der Familie

winterthur leben

GENFER LEBEN

+

VMS =

Gemeinschaftliche Vorsorgestiftung des Verbandes Musikschulen Schweiz

Verlangen Sie weitere Informationen beim Sekretariat des VMS, Ob. Burghaldenweg 25, 4410 Liestal, Tel. 061/96 50 67 (Durchführungsstelle der Stiftung)!

Theoriekurse

Der Theoriekurs I ist zur Hauptsache ein Solfègekurs. Anhand eines selbst geschaffenen Lehrganges (Theorieheft I, Bezug JMS Schwyz) fördert, entwickelt und misst dieser Kurs die musikalischen Fähigkeiten in rhythmischer, melodischer und gedächtnismässiger Hinsicht.

Theoriekurs II. Im zweiten Jahr der Elementarstufe (5. Klasse) besuchen die Schüler den 2. obligatorischen Theoriekurs. Inhalt: Instrumentenkunde, Rhythmus (30 Taktsprachbilder), Tonarten, Intervalle, dynamische und weitere allgemeine Vortragszeichen.

Jeder Instrumentallehrer ist sehr dankbar, wenn seine Anfänger in Gehörbildung und Kenntnis der Notenschrift soweit vorgeschult sind, dass er seine kostspielige Zeit ganz dem Instrument widmen kann.

Uebertrittsprüfung I: Voraussetzung für den Eintritt in die Elementarstufe ist der Besuch der zweijährigen Vorstufe sowie das Bestehen der Uebertrittsprüfung I. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- Schriftliche Prüfung (Theoriekurs)
- mündliche Prüfung (Blockflöte oder Singkurs)
- Wortbericht (Eignungsbericht des Vorstufenlehrers

Diese drei voneinander unabhängigen Beurteilungskriterien geben die Möglichkeit, die Eltern über den weitern Weg ihres Kindes an der JMS fundiert zu beraten. Die Uebertrittsprüfung I ist also ein ausführlicher Eignungstest.

Uebertrittsprüfung II: Voraussetzung für den Eintritt in die Fortbildungsstufe ist die bestandene Uebertrittsprüfung II. Die Kinder werden geprüft in:

- Vorspiel (Pflichtstück, Repertoire)
- Theorie (Theoriekurs II)
- Wortbericht (Eignungsbericht des Elementarstufenlehrers)

Instrumentvorstellung

Um den Kindern der Vorstufe die Instrumentenwahl zu erleichtern, veranstalten wir kommentierte Instrumentenvorstellungen für Eltern und Schüler. Vor- und Nachteile jedes (von fortgeschrittenen Schülern vorgespielten) Instrumentes werden aufgezeigt, notwendige Auskünfte und Informationen erteilt.

Die anwesenden Kinder dürfen unter Aufsicht des Besitzers alle Instrumente ausprobieren. Die immer sehr gut besuchte Veranstaltung beweist ihre Notwendigkeit.

Wir sind für Sie da

Niemand weiss, was morgen geschieht. Darum brauchen Sie heute die Sicherheit, sich morgen auf jemanden verlassen zu können. So wie es Hunderttausende von zufriedenen Kunden der ‹Winterthur-Leben› bereits tun.

Auch Sie können von unseren Erfahrungen und unserem modernen Versicherungsangebot profitieren. Denn wir stecken die Köpfe nicht in den Sand, sondern befassen uns mit den Problemen, die einem fortschrittlichen Versicherungsunternehmen gestellt werden.

Wir sind für Sie da. Rufen Sie uns einfach an:

winterthur
leben

Vortragsübungen

Jeder Schüler tritt einmal jährlich an einer Vortragsübung auf. Die zwölf Abende sind jeweils eine ausdrückliche Demonstration, Schaufenster des erreichten Niveaus in den verschiedenen Klassen. Der Anschluss an die Vortragsübungen bietet eine willkommene Gelegenheit zur Kontaktnahme von Leitung und JMS-Lehrern.

Finanzielles (1981/82)

Ausgaben		Einnahmen	
Besoldungen	498'300.--	Elternbeiträge	126'000.--
Verwaltung u. Fahrspesen	16'000.--	Instrumentenmiete	1'000.--
Lehrmittel, Instrumente	10'900.--	Rückerstattung und Sozialleistungen	35'000.--
	525'200.--		162'000.--

Die Gemeinde Schwyz (12'000 Einwohner) erhält weder vom Bezirk noch vom Kanton finanzielle Unterstützung. Um die hohe Beteiligung der Gemeinde (70 %) etwas zu korrigieren, wurden die Schülerbeiträge auf das Schuljahr 1982/83 um 30 % erhöht. Die Schulgelder sind für jedes Fach in jeder Stufe separat geregelt.

Verein zur Förderung der JMS

In den Bestimmungen der Gemeinde Schwyz für die JMS ist u.a. festgehalten, dass die Anschaffung von Instrumenten Sache der Eltern sei. Dieser Grundsatz brachte die Schule natürlich in beträchtliche Nöte. Im November 1980 kam die Rettung: Der "Verein zur Förderung der JMS" wurde gegründet. Seine Zielsetzungen sind:

- die Jugendmusikschule in allen Bestrebungen zu unterstützen
- besondere Aufgaben zu übernehmen, die von der öffentlichen Hand nicht getragen werden (Anschaffung von Instrumenten usw.)
- bei Konzerten und Ausbildungslagern organisatorisch mitzuhelfen.

Ein halbes Jahr später zählte der Verein bereits über 500 Mitglieder. Die JMS konnte seither folgende Instrumente anschaffen: Altsaxophon, Kontrabass, Cembalo, Tenorhörner, Piccolo, Unterrichtsmaterial.

Im Jahre 1971 wurde die JMS gegründet. Initiatoren waren musikalische Vereine, der Schulrat sowie Privatpersonen. Die Gemeinde Schwyz hatte aber seit Ende des letzten Jahrhunderts ständig ein bis zwei vollamtliche Musiklehrer angestellt, welche neben Schulgesang auch Gratisunterricht für Blas- und Streichinstrumente erteilten.

So war die Gründung der JMS auch eine Neuorganisation des bisherigen Musikunterrichts.

Organisation

Der Gemeinderat ist die Aufsichtsbehörde der JMS. Er erlässt die Reglemente, wählt die JMS-Kommission sowie die hauptamtlichen JMS-Lehrer.

Die JMS-Kommission wird von einem Mitglied des Gemeinderates geführt. Die übrigen Mitglieder setzen sich aus Delegierten der musikalischen Vereine zusammen (Blasmusik, Orchester, Kirchenmusik usw.). Die Kommission berät Wahlvorschläge hauptamtlicher Musiklehrer sowie Verordnungen und stellt dem Gemeinderat Anträge. Sie wählt nebenamtliche Musiklehrer und berät die permanent anfallenden personellen und sachlichen Geschäfte. Neben diesen rein administrativen Aufgaben nehmen die Kommissionsmitglieder auch direkten Kontakt mit Schülern und Lehrern: Jeder JMS-Lehrer wird jährlich mindestens einmal visitiert. An den Uebertrittsprüfungen ist ein Kommissionsmitglied als beratender Experte anwesend.

Die JMS-Leitung ist für einen zeitgemässen Betrieb und den organischen Ausbau der JMS verantwortlich. Der Leiter ist vollamtlich angestellt. Neben der Leitung der Schule erteilt er Unterricht mit einem halben Pensum eines hauptamtlichen Musiklehrers. Für rein administrative Arbeiten steht ihm die Schuladministration der Gemeinde zur Verfügung. Durch die Aufteilung des Leiterpensums in Administration und Unterricht soll eine nutzbringende Kenntnis der Schule von der politsch administrativen sowie der Unterrichtsseite her gewährleistet werden.

Lehrer

Von den 39 JMS Lehrern sind 4 hauptamtlich angestellt, Leiter, zwei Bläser, ein Streicher. Im weiteren soll eine Stelle für Blockflöte in Verbindung mit alter Musik und Hilfslehrerausbildung geschaffen werden.

Für die Vorstufe werden pädagogisch bewährte Lehrkräfte mit zusätzlicher musikalischer Ausbildung angestellt. In der 2. und 3. Stufe ist die Gewichtung umgekehrt; ausgewiesene Fachleute (Berufsmusiker und Musikstudenten), die über pädagogische Fähigkeiten verfügen, sind als JMS Lehrer sehr willkommen.

> Da der Musikunterricht nur einen Sinn hat, wenn er fachlich und pädagogisch einwandfrei erteilt wird (das Gegenteil erwirkt nur Aversionen gegen die Musik), müssen Lehrer und Schüler stets Mittelpunkt einer Musikschule bleiben

Melchior Ulrich, Leiter der Jugendmusikschule Schwyz